

dern war das Werk einer Privatperson. Wo diese Umarbeitung der Vita stattfand, kann man allerdings nur vermuthen. Unser Fragment hat nämlich Duch. I, p. 452 Z. 12 die Lesart 'in Roma', während alle anderen Hss. 'in hac Romana urbe' haben. Ferner finde ich die sonst in dieser Verbindung in der Vita Stephani II. nicht vorkommende Ausdrucksweise 'de rebus aecclisiae . . Romanorum ab Aistulfo distractis'. Beides deutet wohl auf einen Nicht-römer als Verfasser. Vielleicht darf man aus der vorhin gegebenen Randnotiz auf der Rückseite unseres Fragmentes schliessen, dass es fränkischen Ursprungs ist.

II. Die Hss. der Fortsetzungen des alten Liber pontificalis.

1. Die Hss. des sogenannten Liber pontif. des Peter Wilhelm.

Hier schliesse ich die mit Fortsetzungen bis Martin V. versehenen Hss. des Peter Wilhelm aus, weil sie als secundäre für die Herstellung des Textes nicht in Betracht kommen.

1) Vatic. 3762¹ (H¹), das Autograph des Peter Wilhelm, wurde collationiert bis Paschalis II.

2) Barberin. XII. 27 saec. XV. mit den Glossen des Peter Bohier. Diese Hs. ergänzt den Vatic. in mehr als einem Punkte, daher wurden reichliche Specimina genommen.

3) Vatic. 1437 saec. XV. fol. 194—207, ein Fragment von Paul I. bis Honorius II.

4) Vatic. 2039 saec. XV. bis Martin IV.²

Auch folgende Hss. kommen hier noch in Betracht:

5) Vallicell. C. 79³ mit Fortsetzung bis Johann XXII. saec. XV. (H²) und dessen Copien:

6) Vallicell. C. 25⁴ saec. XVI.

7) Vatic. 4985 saec. XVI.

Den in den Liber pontif. des Peter Wilhelm aufgenommenen Papstkatalog enthalten abschriftlich:

Barberin. XXXIII. 148 chart. saec. XVII. und Barberin. XXXIII. 164 chart. saec. XVII., beide Copien eines Ms. Cod. S. Mariae Novellae Florent.

1) Vgl. für diesen und die beiden nächsten Codices auch Giesebrecht, Allgem. Monatsschrift (Halle 1852) p. 263. 2) Vgl. Montfaucon l. c. I, p. 105; Forcella I, 16; N. A. XI, 267. 3) Vgl. auch Montfaucon I, 170; Dudik, Iter Rom. I, 22. 4) Vgl. auch Pertz Arch. V, 468; Dudik, Iter Rom. I, 23.